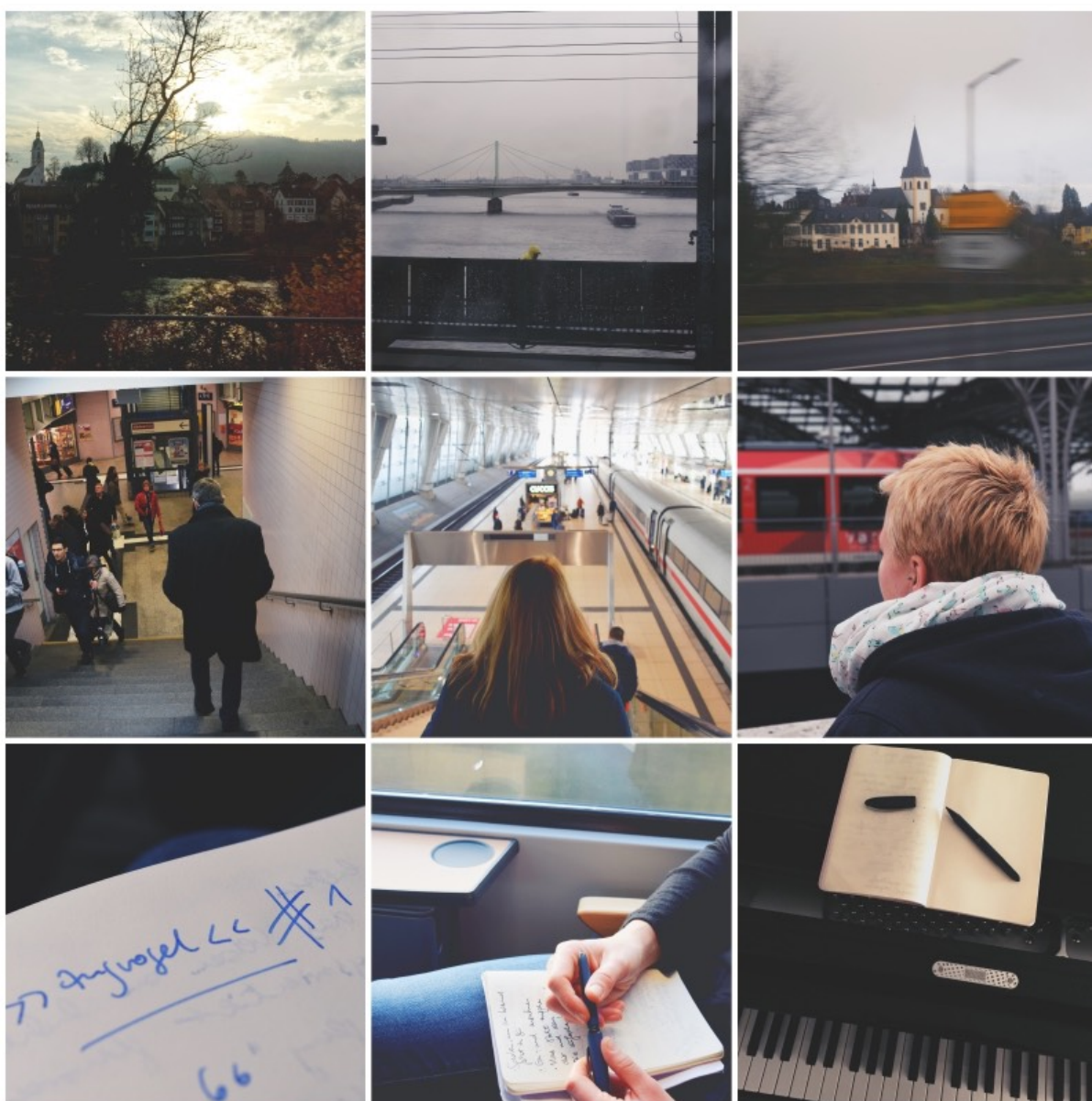




Anke Johannsen

## » Zugvögel «

- Lieder aus dem Zug  
und über das Leben



## VORSTELLUNG



Mein Name ist Anke Johannsen. Ich bin **Komponistin, Pianistin und Sängerin** aus Duisburg.

Seit rund 15 Jahren gehe ich als freischaffende Komponistin, Pianistin und Sängerin zu Werke. Das einst angedachte Musikstudium habe ich nicht angetreten, als ich mit Anfang 20 feststellte, dass es für das, was ich mir für mein Berufsleben wünschte, keinen Studiengang gab. Auf die Frage, ob und was ich studiert habe, antworte ich heute, dass ich nach dem Abitur das Leben studiert habe. Reisen ins Ausland und nach innen haben meinen Horizont über die Jahre geweitet, so wie mich autodidaktisches Lernen in Bereichen, für die ich mich begeistere, bis heute formt.

Nach den künstlerischen Stationen einer eigenen Band, mehreren CD-Veröffentlichungen und zahlreichen Konzerten gehören zu meinem Berufsbild heute künstlerische Tätigkeiten, bei denen ich Veränderungen begleite, unterstütze oder anstoße. Das kann in der Wirtschaft und in Organisationen in Form von Workshops oder Prozessen ebenso der Fall sein wie in Form von (gesungenen/gespielten/gesprochenen/gereimten) Vorträgen.

### **Mir liegen gesellschaftliche Werte am Herzen. Und Menschen. Sie. Du.**

Die "Unterhaltungs-Branche", der ich als Musikerin seit jeher angehöre, begreife ich mittlerweile als buchstäbliche Aufforderung zu einem Dialog, bei dem wir uns als Menschen miteinander austauschen und voneinander lernen. Ob mittels der Produktion von Telefonmusik für eine Krankenkasse, beim Musizieren mit Schülern in einer Förderschule oder im Rahmen einer "künstlerischen Intervention" in einer IT-Beratungsfirma - ich gebe mit meiner Kreativität gerne Raum für die (kreative) Entfaltung Anderer.

Und genau daraus ist die Idee zu meinem nächsten Album » **Zugvögel** « geworden.

## DAS ALBUM-PROJEKT » ZUGVÖGEL «

Die 10 Lieder, die darauf erscheinen werden, habe ich zwischen Juli 2017 und Februar 2018 auf Basis von **Zuggesprächen** komponiert. Meine Gesprächspartner habe ich vorher mittels eines Losverfahrens aus dem Topf der "Albumpaten" ermittelt, die sich an meinem Crowdfunding für die » Zugvögel « beteiligen.



**Indem es die folgenden beiden Themen miteinander verbindet, richtet sich » Zugvögel « an Menschen, die Freude an echter, ehrlicher deutscher Musik und sinnstiftenden Inhalten haben:**

(1) In diesen bewegten Zeiten leiste ich mit » Zugvögel « **einen gesellschaftlichen Beitrag**, denn es gibt Raum für das Innehalten, das Zuhören und das Verbindende zwischen Menschen jeglicher Herkunft. Wortspiel und Sinnbild zugleich, regt » Zugvögel « zum Nachdenken über das eigene Leben, das Reisen und das Ankommen (bei sich selbst) an.

(2) Ich erhoffe mir, den **Wert von Musik** am Beispiel der » Zugvögel « erlebbar zu machen und **dadurch neue Wege der Wertschöpfung durch Musik** zu erschließen.

In Zeiten von Streaming und kostenlosen Downloads mache ich durch den transparenten Prozess des Crowdfundings, der mittlerweile über 7000 Euro eingebracht hat, sicht- und nachvollziehbar, welche Schritte und Kosten für eine Albumproduktion von der ersten zarten Songidee bis hin zur professionellen Veröffentlichung erforderlich sind. Das erscheint mir vonnöten, weil ich bei Konzerten immer wieder gefragt werde: "Wann gibt es deine neuen Lieder zu kaufen?" Antworte ich dann ehrlicherweise: "Wenn ich es mir leisten kann, sie ordentlich zu produzieren und zu veröffentlichen.", blicke ich in erstaunte und betroffene Gesichter. Aufklärung scheint gefragt, denn kaum einer hat noch eine Vorstellung davon, was es kostet, Musik ordentlich aufzunehmen.

"Ordentlich" heißt im Falle der » Zugvögel « **20.000 Euro**. Diese Zahl ist angelehnt an meine letzte vergleichbare Studioproduktion "Es war einmal..." und setzt sich mehrheitlich aus Personalkosten (Musiker und Toningenieur) sowie der Infrastruktur eines professionellen Studios zusammen.

Geht das Ganze nicht auch günstiger? Ja, natürlich. Aber: Je professioneller die Produktion der » Zugvögel « realisiert wird, umso höher ist die Chance auf einen kommerziellen Erfolg des Albums und damit auch auf eine große Reichweite der Botschaft, die von diesem Album ausgeht, die da lautet:

**"Besinnt euch auf das, was euch verbindet und gebt den Dingen, die das Leben lebenswert und unsere Gesellschaft ausmachen, ihren Wert."**

## WAS BENÖTIGE ICH FÜR DIE » ZUGVÖGEL « ?

Mein Ziel ist es, mithilfe von Crowdfunding und Sponsoren bis Ende Mai die Kosten der Produktion zu decken. Die Aufnahmen mit Band sowie das Editieren, Mischen und Mastern der Produktion folgen ab Juni. Eine Veröffentlichung mit folgender Promo und Live-Präsentation ist für September geplant.

Meine Erfahrung der letzten Jahre zeigt, dass **die Umsatzzahlen von veröffentlichter Musik rückläufig** sind. Immer weniger Menschen kaufen CDs. Im Gegenzug konsumieren immer mehr Menschen Musik per günstigem/kostenlosem Streaming oder beschaffen sich Musik illegal. Mischt man nicht in den Charts mit oder wird regelmäßig im Radio gespielt, belaufen sich die Einkünfte per Streaming bei einem Künstler meiner Größenordnung auf keine nennenswerten Summen - ein Umstand, der viele meiner Kollegen ähnlich ratlos macht wie mich. Von Geschäftsmodell kann an dieser Stelle also nur unter großem Vorbehalt die Rede sein.

Mut macht mir indes, dass der erlebte Wert von Musik als unbestritten gilt - sei es bei wichtigen Lebensereignissen, Feiern, im Film, in der Werbung, im Stadion oder bei den vielen anderen Gelegenheiten, in denen es um Emotionen geht. Und so betrachte ich diese **Lücke zwischen dem erlebten Wert und der tatsächlichen Wertschöpfung durch Musik als eine Chance**, neue Wege zu gehen, die schließlich über Musik und Kultur hinausreichen und einen Beitrag zur Leitkultur unserer Gesellschaft leisten können. Mit Leitkultur meine ich hier Werte, die uns als Orientierung und Zusammenhalt dienen, die unsere Gesellschaft aus- und stark machen.

Welche kreativen Antworten finden wir auf die gesellschaftlichen Fragen, die sich beispielsweise aus der Ökonomisierung und Digitalisierung ergeben? **Haben wir der "künstlichen Intelligenz" eine "künstlerische Intelligenz" entgegenzusetzen?**

Dass ein Land, das mal als das Land der Dichter und Denker galt, eine Unternehmensberatung per Formel ermitteln lässt, wie wir beim nächsten Eurovision Song Contest einen Hit landen könnten, scheint mir jedenfalls ein misslungener, da uninspirierter und mutloser Versuch und zugleich Sinnbild einer Entwicklung, die wir meines Erachtens deutlich besser gestalten können, ja sogar müssen, um zukunftsfähig zu sein.

Durch meine Teilnahme am Creative Startup Slam erhoffe ich mir Coaching oder anderweitige, gerne auch monetäre Unterstützung, um Antworten auf diese Fragen zu finden:

**Wie beschaffe ich weiteres Geld für die Umsetzung der » Zugvögel «?**

**Wie gelingt mir, aus diesem Album einen unternehmerischen Erfolg zu machen?**

Ich fände ebenso spannend und wünschenswert, wenn mein Beitrag zum Auftakt eines Austauschs mit Vertretern aus der Wirtschaft wird zu der Frage, wie eine Förderung von bzw. Wertschöpfung durch Musik in Zukunft aussehen kann und ob sich beispielsweise ein weitreichenderes Kultursponsoring ähnlich wie im Sport als Zukunftsmodell eignet.

## MEINE PRÄSENTATION BEIM CREATIVE STARTUP SLAM

(eigenes) Gedicht "Was will Kunst?"	1 Minute
Vorstellung meiner Person	1 Minute
Realitycheck Kulturlandschaft	1 Minute
Was die » Zugvögel « sind und was sie repräsentieren.	1 Minute
Was die » Zugvögel « können.	1 Minute
Was die » Zugvögel « brauchen.	1 Minute
(eigenes) Gedicht: "Seitenende, Zeitenwende"	1 Minute

Zur Form: Ich werde nicht mit Keynote o.ä. arbeiten, sondern in den jeweiligen Abschnitten meines Vortrags zu "inneren Bildern" einladen, um die Kreativität des Publikums einzubeziehen. Ich habe natürlich darüber nachgedacht, mein E-Piano mitzubringen und einen Song aufzuführen. Allerdings blieben dann nur ca. 4 Minuten Redezeit, die mir zu knapp erscheinen, um mein Anliegen angemessen vorzustellen. Stattdessen werde ich das "Fehlen der Musik" in meinem Vortrag zum Teil meiner Botschaft machen.